

leicht
erklärt!

Menschen-Rechte

Wie werden sie geschützt?



Am 10. Dezember war ein Jubiläum.
Und zwar von einem wichtigen Text.
Der Text hat den Namen:
Allgemeine Erklärung der Menschen-
Rechte.

Er wurde im Jahr 1948 veröffentlicht.
Dieses Jahr ist er also 75 Jahre alt
geworden.

Im folgenden Artikel steht mehr dazu.
Folgende Fragen werden zum
Beispiel beantwortet:

- Was sind Menschen-Rechte?
- Was ist die Allgemeine Erklärung
der Menschen-Rechte?
- Wie wird sie überwacht?

Was sind Menschen-Rechte?

Menschen-Rechte sind Rechte, die
jeder Mensch auf der Welt hat.

Er muss dafür nichts tun.

Er hat sie einfach, weil er ein Mensch
ist.

Das bedeutet auch:

Man kann niemandem seine
Menschen-Rechte wegnehmen.

Und man darf sie nur in ganz
bestimmten Fällen einschränken.



Die Idee von Menschen-Rechten gibt
es schon lange.

In den letzten 250 Jahren wurden
in vielen Ländern Menschen-Rechte
aufgeschrieben.

Trotzdem wurde immer wieder
gegen Menschen-Rechte verstoßen.

Die Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte entsteht

Die Welt-Kriege

Im letzten Jahrhundert gab es 2
große Kriege.

Den 1. Welt-Krieg
in den Jahren 1914 bis 1918.

Den 2. Welt-Krieg
in den Jahren 1939 bis 1945.

In beiden Kriegen kämpften
viele Länder auf der ganzen Welt
gegeneinander.

Beide Kriege hatten furchtbare Folgen.

Viele Städte wurden zerstört.

Viele Menschen starben.

Und viele Menschen mussten leiden.

Darum haben danach viele
Menschen gesagt:

So etwas darf nie wieder passieren.





Sie haben gesagt: Es muss neue Regeln geben.

Die Länder sollen Streitigkeiten friedlich regeln.

Den Menschen auf der Welt soll es besser gehen.

Und Menschen-Rechte müssen besser beachtet werden.

Die Vereinten Nationen

Dafür haben die Länder auf der Welt eine Vereinigung gegründet.

Und zwar im Jahr 1945.

Ihr Name lautet: Vereinte Nationen.

Viel öfter liest man aber die Abkürzungen: UN oder UNO.

Im Rest dieses Textes wird die Abkürzung UN verwendet.

Bei ihrer Gründung bestand die UN aus 51 Ländern.

Heute sind es 193.

Also fast alle Länder auf der Welt.

Die UN hat verschiedene Ziele.

Zum Beispiel:

- Es soll keine Kriege auf der Welt geben.
- Alle Menschen sollen genug zu essen haben.
- Alle Kinder sollen zur Schule gehen.
- Und eines der wichtigsten Ziele von der UN ist: Die Menschen-Rechte sollen auf der ganzen Welt beachtet werden.



Die Erklärung wird verfasst

Um die Menschen-Rechte zu schützen, musste man sie zuerst einmal aufschreiben.

Es wurde also eine Arbeits-Gruppe gebildet.

Ihre Arbeit war nicht einfach.

Denn: Die UN-Länder waren sich nicht einig, welche Menschen-Rechte genau in dem Text stehen sollten.

Die Arbeits-Gruppe musste also etwas aufschreiben, mit dem möglichst viele zufrieden waren.

Schließlich ist ihr das gelungen.



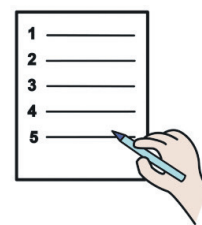
Am 10. Dezember 1948 hat die UN der Allgemeinen Erklärung der Menschen-Rechte zugestimmt.

Seitdem gilt sie also.

Darum ist der 10. Dezember heute ein Gedenk-Tag.

Er hat den Namen: Internationaler Tag der Menschen-Rechte.

„International“ bedeutet ungefähr: weltweit.



Was steht in der Erklärung?

Die Erklärung besteht aus 30 Punkten.

Folgende Dinge stehen zum Beispiel darin:

- Die Menschen-Rechte gelten für alle Menschen auf der Welt. Haut-Farbe, Geschlecht, Religion oder wie viel Geld man hat ist zum Beispiel ganz egal.
- Jeder Mensch hat das Recht, frei und in Sicherheit zu leben.
- Gesetze in einem Land müssen für alle Menschen gelten, die dort leben.
- Man darf niemanden ohne Grund ins Gefängnis sperren.
- Jeder Mensch darf in seinem Land herumreisen. Und jeder Mensch darf aus seinem Land ausreisen.
- Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung zu sagen. Dafür darf man ihn nicht bestrafen.
- Jeder Mensch hat das Recht, bei Wahlen mitzumachen.
- Jeder hat das Recht, zur Schule zu gehen.



Auswirkungen

Die Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte ist kein Gesetz.

Das bedeutet:

Man kann sie nicht vor einem Gericht einklagen.

Und wer gegen die Erklärung verstößt, wird dafür nicht bestraft.

Aber: In vielen Ländern ist die Erklärung die Vorlage für Gesetze.

Und sie ist die Vorlage für verschiedene Abmachungen zwischen Ländern.

In vielen Ländern auf der Welt müssen also Menschen-Rechte eingehalten werden.

Das heißt aber nicht, dass die Menschen-Rechte nicht verletzt werden.

Das passiert überall auf der Welt jeden Tag.

Trotzdem ist die Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte wichtig.

Denn nur so weiß man, welche Menschen-Rechte überhaupt gelten. Und nur so kann man versuchen, sie möglichst gut zu schützen.



Wie werden die Menschen-Rechte geschützt?

Menschen-Rechte gelten also auf der ganzen Welt.

Es gibt verschiedene Arten, wie die Menschen-Rechte geschützt werden.

Zum Beispiel ist jedes einzelne Land auf der Welt dafür zuständig, die Menschen-Rechte einzuhalten.

Dafür machen viele Länder Gesetze. Es gibt aber auch Länder, die die Menschen-Rechte nicht schützen.

Außerdem gibt es verschiedene Vereine für Menschen-Rechte.

Sie beobachten ganz genau, wie gut sich die Länder auf der Welt an die Menschen-Rechte halten.

Sie schreiben Berichte.

Sie geben Infos über Verletzungen von Menschen-Rechten an alle Interessierten.

Sie helfen Menschen, deren Rechte verletzt werden.



Durchsetzung durch die UN

Die Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte ist ja ein Text der UN.

Deswegen ist die UN auch besonders wichtig, um die Menschen-Rechte zu schützen.

Die UN hat kaum Möglichkeiten, Länder zu bestrafen, die die Menschen-Rechte missachten.



Allerdings gibt es bei der UN verschiedene Personen und Gruppen.

Sie unterstützen die Länder dabei, die Menschen-Rechte einzuhalten.

Oder sie sprechen Kritik gegenüber Ländern aus, die das nicht tun.

Hier einige Beispiele:

1) Hoher Kommissar

Der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen für Menschen-Rechte ist ein hoher Mitarbeiter der UN.

Er hat die Aufgabe, den Schutz der Menschen-Rechte auf der ganzen Welt zu unterstützen.

Dafür hat er mehrere Mitarbeiter.

Der Hohe Kommissar überwacht die Menschen-Rechte auf der ganzen Welt.

Er kann auch nachforschen, wenn irgendwo vielleicht Menschen-Rechte verletzt wurden.

Er kümmert sich auch darum, dass möglichst viele Menschen über Menschen-Rechte Bescheid wissen.

Und er unterstützt andere Gruppen der UN bei ihrer Arbeit für Menschen-Rechte.

Er organisiert also sozusagen die gesamte Arbeit der UN zum Thema Menschen-Rechte.



2) Menschenrechts-Rat

Der Menschenrechts-Rat ist eine Gruppe der UN.

Zu ihm gehören 47 UN-Länder.

Sie werden immer für 3 Jahre in den Rat gewählt.

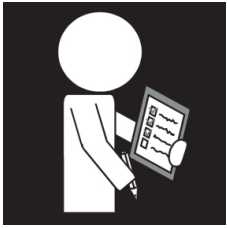
Und zwar von allen UN-Ländern zusammen.

Der Rat soll den UN-Ländern helfen, die Menschen-Rechte einzuhalten.

Außerdem soll er Personen schützen, deren Menschen-Rechte verletzt werden.

Dazu überprüft der Rat zum Beispiel regelmäßig die Einhaltung der Menschen-Rechte in allen UN-Ländern.





Außerdem kann der Rat Experten beauftragen, die sich die Lage der Menschen-Rechte in einem bestimmten Land anschauen.

Sie können dann zum Beispiel Berichte darüber verfassen und die Länder beraten.

Sie können ihre Nachforschungen auch direkt in den Ländern anstellen.

Dafür müssen sie aber von den Ländern eingeladen werden. Sonst dürfen sie nicht einreisen.



Am Rat gibt es oft Kritik.

Der Grund dafür: Im Rat sitzen viele Länder, die selbst gegen Menschen-Rechte verstoßen.

Kritiker finden: Solche Länder können sich nicht um die Einhaltung von Menschen-Rechten kümmern.

Zum Beispiel:

Diese Länder tun sich oft zusammen.

Sie stimmen dann gemeinsam im Rat ab.

Wenn der Rat dann eine Entscheidung gegen eines dieser Länder treffen will, lehnen sie diesen Antrag ab.

So kann es passieren, dass gegen ein Land, das Menschen-Rechte verletzt, nichts getan wird.

3) Experten-Gruppen



Die UN-Länder haben verschiedene Verträge zu den Menschen-Rechten gemacht.

Darin haben sie abgemacht, wie Menschen-Rechte eingehalten werden sollen.

Zu jedem Vertrag gibt es eine Experten-Gruppe.

In der Fach-Sprache nennt man sie auch: Vertrags-Organe.

Die Experten-Gruppen sollen darauf achten, dass die Verträge eingehalten werden.

Die Länder müssen ihnen regelmäßig Berichte schicken.

Darin müssen sie erklären, was sie für Menschen-Rechte tun.

Leute können auch Beschwerden an die Experten-Gruppen schicken.

Und zwar wenn Menschen-Rechte verletzt wurden.

Die Experten erklären den Ländern dann, wie sie die Menschen-Rechte besser beachten können.

Der Hohe Kommissar hilft den Experten-Gruppen bei ihrer Arbeit.

Kurz zusammengefasst



Seit 75 Jahren gibt es die Allgemeine Erklärung der Menschen-Rechte.

Das ist ein Text der UN.

In ihm werden Rechte festgelegt, die alle Menschen auf der Welt haben.

Die Einhaltung von Menschen-Rechten wird auf verschiedene Weise überprüft.

Zum einen muss sich jedes Land der Welt selbst darum kümmern.

Zum anderen schauen bestimmte Vereine, wie gut die Menschen-Rechte beachtet werden.

Außerdem achtet die UN selbst auf die Menschen-Rechte .

Darum kümmern sich verschiedene Personen und Gruppen.

Allerdings gibt es an diesen Gruppen zum Teil viel Kritik.

Weitere Informationen

in Leichter Sprache gibt es unter:

www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de

Kontakt: Bastian Ludwig, info@nachrichtenwerk.de



Redaktion: Annika Klüh, Bastian Ludwig,
Victoria Tucker, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture-alliance/ dpa/dpaweb / Bernd Settnik. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 51-52/2023

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Dezember 2023.